
TEE TIMES



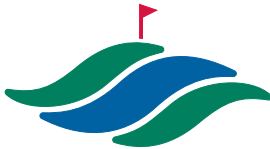


Liebe Mitglieder des Golfclub Wörthsee, liebe Gäste,

Vor Ihnen liegt eine neue, etwas andere Ausgabe unserer "Tee-Times". Times they are a changing - dies gilt hier im wahrsten Sinn des Wortes. Seit der damalige PR-Ausschuss unter meiner Leitung im Juli 1995 die erste Ausgabe unserer Mitglieder-Zeitung publizierte, hat sich wahrlich viel verändert.

Das gesamte Kommunikationsverhalten unserer Gesellschaft hat sich gewandelt und weiter entwickelt. Wir kommunizieren jetzt just in time, mit neuen Medien und in sogenannten sozialen Netzwerken. Wir twittern, posten, bloggen, mailen, googeln und - was uns auch verbindet - wir golfen!

So wurde es Zeit, auch das Konzept der bisherigen Tee-Times zu überdenken. Denn wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.



Das Design unseres Club-Logos wurde ja bereits vor 10 Jahren von mir überarbeitet, modernisiert und für die neuen Medien aktualisiert. In seiner heutigen Form wird es sicher noch viele Jahre Bestand haben.

Aktuelle Informationen heißen heute Newsletter, kommen per E-Mail und sind im Internet abrufbar. Dieses "Electronic Publishing" ist schneller und somit aktueller, billiger weil keine Druck- und Portokosten, sowie inzwischen State of the Art. Allerdings hat man bei dieser Art der Informationsübermittlung nichts mehr in der Hand.

So wurde vom Vorstand und dem PR-Ausschuss entschieden, der Tee-Times eine neue Funktion zuzuweisen. Inhaltlich ist sie jetzt quasi als Jahresbericht und Nachschlagewerk konzipiert, mit allen grundsätzlichen Information zum gesamten Golfclub neben der Tagesaktualität. Daraus ergibt sich auch die geplante, jährliche Erscheinungsweise und das Medium erfüllt den Anspruch einer Imagebroschüre. Wir bleiben somit auch bei einer haptischen Form, die sich im Idealfall gesammelt zu einer Chronik addiert.

Für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und mit dem Club möchten wir an dieser Stelle nochmal auf unseren Blog verweisen. Beteiligen Sie sich an diesem interaktiven Medium. Sagen Sie uns Ihre Meinung, berichten Sie über Erlebnisse und Anekdoten von der Runde, lassen Sie uns teilhaben an Ihren Fotos, füllen Sie die Kategorien mit Leben. Entweder Sie loggen sich direkt ein oder senden Ihre Beiträge per E-Mail an das Sekretariat. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Eine zukünftige Entwicklung zeichnet sich heute schon ab. Tablet-PCs und Smartphones gehören inzwischen zu den auch in der Freizeit viel genutzten Kommunikations- und Informationsmedien. So war es eine logische Entscheidung, im gesamten Clubhaus ein WLAN einzurichten, als Service für unsere Mitglieder und Gäste.

***Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß
bei der Lektüre dieser neuen Tee-Times
und eine schöne Golfsaison!***

Mathias Forstner



Der Vorstand	5
Unser Vorstand im Interview	6
Der „Filsler-Brief“ unserer Gutsbesitzer	8
Der Verwaltungsrat und seine Funktionen	10
Die guten Geister in Haus und Hof	11
André Mosig Geschäftsführer GC Wörthsee	12
Unsere „Rossknechte“	13
Platzpflege auf hohem Niveau	14
Das Clubrestaurant	16
Platzimpressionen	18
Pro Shop und Proette	20
Die Pros im Portrait	22
Spielgruppen	24
Bericht der Mannschaften	26
Unser Nachwuchs	27
GCW und DSV	28
Golf und Natur	29
The Leading Golf Courses Münchner Kreis	30
Partner-Abkommen	31
Berenberg Bank Masters	32
Kunst im GCW	34

Impressum

Herausgeber:
Golfclub Wörthsee e.V.
Gut Schlufeld
82237 Wörthsee

Tel. 0 81 53 - 93 47 70 Sekretariat

info@golfclub-woerthsee.de
www.golfclub-woerthsee.de

Texte:
PR Ausschuss Golfclub Wörthsee
und Mitglieder

Fotos:
GCW, Getty Images (S. 32/33),
Stefan Braun, Mathias Forstner,
Sammy Minkoff, Ernst Wukits,
Ralph Doernte, sowie Clubmitglieder

Gestaltung:
Mathias Forstner/Markus Tobies

Druck:
Druckerei Kriechbaumer, 82024 Taufkirchen

Der Vorstand

Der derzeitige Vorstand im GC Wörthsee hat sich in den letzten Jahren immer mal wieder personell leicht verändert. Trotzdem sehen sich alle Vorstandsmitglieder in der derzeitigen Konstellation als Team-Player.

Präsident
Konrad Gritschneider

Schatzmeister und Platzreferent
Herbert Bohn

Spielführerin
Christine Grün

Anlagen- und Verwaltungsreferent
André Bernreiter

Referentin für Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit
Christiane Panzer

Sie arbeiten sehr gerne und effektiv Hand in Hand zusammen.

Regelmäßig treffen sie sich zu den Vorstandssitzungen, wo aktuelle Themen diskutiert und wichtige Entscheidungen verabschiedet werden. Darüber hinaus besuchen die einzelnen Vorstände oft auch die abteilungsspezifischen Sitzungen ihrer Kolleginnen und Kollegen oder nehmen an den Treffen mit den verschiedenen Mitarbeitern teil, um auch hier Entscheidungshilfe zu geben oder aus erster Hand informiert zu sein. In einem Club unserer Größe heißt es, ständig neue Aufgaben zu bewältigen, die demographische Zukunft und das wirtschaftliche Wohlergehen des Clubs im Auge zu haben, viele Anfragen zu befriedigen und kleine und große Veränderungen zu managen.

Ziel des Vorstandsteams ist es, allen unseren Mitgliedern in Wörthsee eine zweite Heimat zu geben, wo sie sich persönlich, sportlich und gesellschaftlich wohlfühlen und sie in einer starken und harmonischen Gemeinschaft ihrem Lieblingshobby, dem Golfspiel, unbeschwert nachgehen können.

Von links:
Herbert Bohn
André Bernreiter
Christiane Panzer
Christine Grün
Konrad Gritschneider



Unser Vorstand im Interview mit André Mosig:

Das Engagement im Ehrenamt in Deutschland ist stark rückläufig. Warum sind Sie Vorstandsmitglied im GCW geworden?

Grün: Ich habe diese Aufgabe übernommen, weil ich mich hier sehr wohl fühle und mir der Club sehr am Herzen liegt. Die Organisation eines Golfclubs von unserer Struktur kann nur funktionieren, wenn möglichst viele Menschen bereit sind, sich persönlich mit ihrer Zeit und ihren Ideen einzubringen.

Bernreiter: Golf und der GCW sind für mich nicht nur ein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung. Deswegen war die Entscheidung, noch mehr Zeit dafür zu investieren, nicht allzu schwer.

Gritschneder: Ein Golfclub wie unserer ist darauf angewiesen, dass sich Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Anstatt anderen Ratschläge zu erteilen, ist es besser, selbst mitzugestalten.

Bohn: Ein kluger Mensch hat mir einmal gesagt: Bevor Du immer kritisierst, mach den Job erstmal selbst. Ohne persönlichen Einsatz auch mal für die Anderen läuft unsere Welt nicht.

Was konnten Sie in Ihrer bisherigen Amtszeit bewegen bzw. was war die größte Herausforderung?

Bernreiter: 2011 hat uns unsere langjährige Clubmanagerin Dany Molloy wegen der Geburt ihrer Tochter verlassen. Damit hat die Familie Golfclub Wörthsee eines ihrer sympathischsten und kompetentesten Mitglieder verloren. Auch nur einen annähernd gleichwertigen Ersatz zu finden, schien sehr unwahrscheinlich.

Aber hier hatten wir richtig Glück und haben uns bei 42 Bewerbern für André Mosig entschieden, der die übernommene Aufgabe nicht nur zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt, sondern auch menschlich ein Volltreffer ist.

Gritschneder: Wir haben als Vorstände ein gut bestelltes Haus übernommen. Dies gilt es zu bewahren und weiter zu entwickeln. Die größte Herausforderung ist der permanente Einsatz dafür, dass sich alle Mitglieder, alle Mitarbeiter und Gäste wohlfühlen.

Wie zufrieden waren Sie mit der Saison 2011?

Grün: 2011 war ein gutes Jahr aus der Sicht als Spielführerin. Unsere Mannschaften konnten sich in fast allen Ligen gut behaupten, die Herren haben im BGV-Mannschaftspokal sogar den Aufstieg in die Königsklasse 1, also zu den besten bayerischen Amateuren geschafft. In der Jugend und bei den Senioren/innen gab es einige beachtliche Einzelerfolge bis hin zum Titel des Bayerischen Meisters.

Trotz einiger sehr verregneter Tage konnten wir das Gros unserer Turniere ausrichten und Mitgliedern sowie Gästen ein abwechslungsreiches Turnierprogramm mit etlichen Höhepunkten bieten. Unsere insgesamt 5 Trainer waren meist gut gebucht, die Nachfrage nach Trainerstunden ungebrochen und die Übungsanlagen stets gut besucht.

Panzer: Bei der Jugendarbeit ist es aus meiner Sicht wichtig, sowohl die sportlichen, jugendlichen Golfspieler zu fördern, als auch möglichst viele unserer Mitgliederkinder langfristig für den Golfsport zu faszinieren.

Durch die Einführung unseres neuen Trainingskonzeptes konnten wir viele Kinder und Jugendliche zum Golftraining motivieren. Dieses Konzept werden wir auch 2012 anbieten und weiter optimieren.

Gritschneder: Eine gute Saison. Die Attraktivität des Clubs und des Platzes konnte gesteigert werden, wie wir an dem Zuspruch der Mitglieder und Gäste ablesen können. Mit Herrn Mosig konnten wir aus zahlreichen Bewerbern den richtigen Nachfolger für Frau Molloy finden.

Was waren die Höhepunkte 2011 bzw. worauf sind Sie besonders stolz?

Bernreiter: Die Ausrichtung der Berenberg Bank Masters, einem Turnier der European Senior Tour, zeigt, dass wir im Vorstand mit Menschen zusammenarbeiten, die offen sind für Neues und auch bereit sind dafür Widerstände zu überwinden, um den GCW weiter zu bringen. Das macht mich froh.

Panzer: Für mich waren unsere zwei großen Jugendturniere und unser Nachtturnier Highlights. Vor allem bei unserem Spendenturnier „Young Stars Trophy“ fand ich es sehr schön, dass generationsübergreifend für einen guten Zweck gescort wurde.

Bohn: Trotz des durchwachsenen Wetters können wir eine positive wirtschaftliche Bilanz ziehen. Insgesamt ist der GCW wirtschaftlich solide aufgestellt und kann auch heute noch alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren.

Besonders stolz bin ich auf unsere Greenies, die wieder eine super Mannschaftsleistung erbracht haben und unser schönstes Hobby erst ermöglichen. Danke, es macht Spaß mit Euch zu arbeiten.

Der demographische Wandel macht sich in vielen Golfclubs bemerkbar. Wie wollen Sie den Club zukunfts-fähig machen, d.h. wie wollen Sie Kinder, Jugendliche und junge Menschen für die Mitgliedschaft im GCW begeistern?

Gritschneder: Nicht nur der demographische Wandel, sondern auch die beruflichen Anforderungen und das geänderte Freizeitverhalten der Menschen veranlassen uns, ernsthaft über neue Mitgliedschaftsmodelle nachzudenken.



Grün: Wir haben ja bereits schon einige Anreize, insbesondere für unsere jungen Mitglieder, geschaffen. Z.B. die aktive oder passive Parkstation für alle, die ihre Ausbildung beendet haben, sich aber den Einstieg in den Club noch nicht leisten können. Es gibt Jahresmitgliedschaften und flexible Modelle. Spielberechtigungen für mehrere Jahre mit anschließender Beitragsanrechnung auf einen Eintritt sind in Planung.

Gerade Kinder und jüngere Menschen sind meist sehr sportlich orientiert und an einem qualitativ guten Trainingsangebot und der Möglichkeit, in einer Golfmannschaft spielen zu können, interessiert. Daher liegt mein Augenmerk weiterhin auf der hervorragenden Qualifizierung unserer Pros und einem vielfältigen Angebot an sportlich ausgerichteten Turnieren und weiterhin erfolgreichen Mannschaften.

Warum sind Sie Mitglied im GCW?

Gritschneder: Ich wohne Luftlinie 1 km vom Club entfernt. Aber auch 30 km Anfahrt würden mich beim GCW nicht stören. Entscheidend war aber nicht die Nähe, sondern die Qualität des Clubs, des Platzes und vor allem der Gastronomie.

Bohn: Zuerst bin ich der Wanderung der Grün-Weiß Tennisspieler gefolgt. Jetzt, weil trotz intensiver Suche, mein Navi immer den GCW als besten Golfclub anzeigt.

Wie oft kommen Sie selbst zum Spielen?

Grün: Ich spiele relativ häufig Golf, da ich nahe dem Club in Weßling wohne und in Seefeld arbeite. Somit kann ich mehrmals in der Woche auf die Anlage kommen. Natürlich schaffe ich nicht immer 18 Bahnen, aber ein bisschen was geht immer.

Bernreiter: So oft wie möglich, also 3-4 mal pro Woche. Manchmal bin ich auch nur kurz für eine Stunde auf der Driving Range oder nutze unsere hervorragenden Kurzspiel-Übungsflächen.

Panzer: Ich spiele eigentlich viel zu wenig Golf. Ich nutze meist nur die Driving Range während der Trainingszeiten meiner Kinder oder (schnell mal eben) vor bzw. nach einem offiziellen Termin im GCW; eine 18-Loch-Runde ist eher selten, außer bei Turnieren.

Gritschneder: Ca. 1 mal pro Woche 18 Loch.

Welches Hcp haben Sie inzwischen und wie wichtig ist Ihnen das?

Grün: Mein Hcp befindet sich leider wieder auf dem „absteigenden Ast“, und liegt derzeit bei – 8,9. Zu Beginn der Saison nehme ich es meist etwas wichtiger als am Ende, wenn ich feststellen muss, dass mir die Zeit zum Training oder die nötige Konzentration in den Wettspielen mal wieder abgegangen ist. Aber nach der Saison ist vor der Saison und die Hoffnung stirbt zuletzt.

Bernreiter: 2011 war recht erfolgreich und ich konnte meine Vorgabe, auch dank unserer Toptrainer, auf 1,5 verbessern, wobei das Hcp im Allgemeinen überbewertet wird.

Gritschneder: Bei der Freude, mit der ich Golf spiele, ist das Hcp zweitrangig. Als wir einmal im Vorstand über das ganze Jahr eine Wette hatten, wer sich am meisten verbessert, war mir das Hcp kurzfristig wichtig.

Bohn: Möchte noch etwas besser werden (derzeit 14), brauche aber größere Löcher. Mal schauen, was sich als Platzzuständiger machen lässt.

Was haben Sie sich für die Saison 2012 vorgenommen bzw. welche Highlights stehen dem GCW bevor?

Grün: Anfangs wieder viel Wert auf mein Handicap zu legen, solide Ergebnisse in den Mannschaftsspielen abzuliefern und, wenn es die Zeit erlaubt, wieder als Caddie und Fan der Herrenmannschaft bei deren Wettspielen dabei zu sein.

Das Highlight 2012 ist zweifelsfrei das Berenberg Bank Masters, welches wir im Juni zu Gast haben.

Ich freue mich sehr darauf, den ein oder anderen legendären Spieler live auf unserem eigenen Platz spielen zu sehen und bin sehr gespannt, welche Scores die Profis spielen werden.

Bernreiter: Das GCW-Team ist voll motiviert und unser Ziel ist, dass sich der Golfclub jedes Jahr weiterentwickelt. Ich glaube, da befinden wir uns auf einem guten Weg.

Panzer: Ich hoffe, dass wir in Zusammenarbeit mit unseren Pros ein allgemeines Jugendtraining anbieten, das möglichst viele jugendliche Spieler motiviert und Spaß macht. Außerdem freue ich mich auf die Organisation von hoffentlich vielen und erfolgreichen Events für die Jugend

Gritschneder: 2 mal pro Woche zu spielen. Neben der European Senior Tour wird das Highlight mein erstes Hole in One, das ich schon im Frühsommer erwarte.



Der „Filser-Brief“ unserer Gutsbesitzer

Das Jahr 2011 war wirtschaftlich geprägt von einem Thema: Finanz- und Schuldenkrise!

Analysten, Ratingagenturen, Wirtschaftsinstitute und selbsternannte Finanzexperten haben mit ihrer täglichen Medienpräsenz große Teile der Bevölkerung erheblich verunsichert und die Finanzmärkte in abenteuerliche Berg- und Talfahrten geführt. Das wird sich sicher noch dieses Jahr fortsetzen.

In diesen turbulenten Zeiten ist man als Eigentümer einer Immobilie im Münchner Raum in einer vergleichsweise entspannten Situation.

Seit knapp 30 Jahren ist der Golfclub Wörthsee nun schon Pächter unserer Golfanlage.

Dem persönlichen und ehrgeizigen Einsatz der jeweiligen Präsidenten und Vorstandsmitglieder ist es zu verdanken, dass der Golfclub Wörthsee heute zu den führenden Clubs Bayerns zählt.

Doch auch Golfclubs werden in den nächsten Jahren nicht vor wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen verschont bleiben. Die zunehmende Globalisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt wird insbesondere für junge Menschen neue Mitgliedschaftsmodelle erfordern.

An meinen Kindern Josef, Daniel und Theresa lässt sich dieser Trend gut nachvollziehen.

Josef und Daniel haben ihr Studium in Lausanne bzw. Wien abgeschlossen, Theresa studiert momentan noch in London. Nach Stationen in China und München arbeitet Josef jetzt in London bei einem international tätigen Immobilien- und Beratungsunternehmen.

Seit 1995 sind meine beiden Söhne Daniel und Josef Eigentümer der Golfanlage, hatten aber durch ihre Ausbildung oder ihren Beruf leider wenig Zeit zum Golfspielen. Da sich dies auf absehbare Zeit nicht ändern wird, übernehme ich deshalb weiterhin in ihrem Interesse die Aufgaben des Verpächters.

Beide sehen das Investment langfristig und möchten die guten persönlichen Beziehung zwischen Vorstand und Eigentümer in alter Tradition fortsetzen. Deshalb werde ich sie in den nächsten Jahren sukzessive auf ihre künftige Rolle vorbereiten.

Übrigens: Anlässlich meines 50. Geburtstages findet der Filser-Cup 2012 als reines Einladungsturnier statt, 2013 dann wieder in altbewährter Form.

Michael Filser

Von links:
Theresa, Brigitte,
Michael, Josef und
Daniel Filser.





Sepp und Christa Filser

Der Verwaltungsrat und seine Funktionen

Neben der Mitgliederversammlung, dem Vorstand und den Ausschüssen ist der Verwaltungsrat ein weiteres Organ unseres Clubs. Für unsere neuen Mitglieder, aber auch für die Mitglieder, die schon lange unserem Club angehören, möchte ich an dieser Stelle kurz über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates, dessen Aufgaben und wichtige Themen informieren.

In der Satzung des GCW sind unter § 18 die Zusammensetzung sowie die Aufgaben des Verwaltungsrates beschrieben.

Der Verwaltungsrat setzt sich derzeit aus 4 Mitgliedern zusammen:

Den Rechnungsprüfern, Klaus P. Huber (Vorsitzender) und Walter Hornauer, sowie einem weiteren Verwaltungsrat Peter Weissmüller und einem ständigen Mitglied als Vertreter der Verpächterfamilie, Michael Filser.

Siegfried Zündt, der seit vielen Jahren dem Verwaltungsrat angehörte, schied zum 31.12. 2011 aus unserem Club aus. Ich bedanke mich bei ihm im Namen des gesamten Verwaltungsrates für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Rahmen unserer Aufgaben liegt dem Verwaltungsrat insbesondere das harmonische Miteinander mit der Verpächterfamilie, sowie ein gutes Verständnis zwischen den Organen des Clubs und dessen Mitgliedern am Herzen.

Der Verwaltungsrat unterstützt den Vorstand bei weit reichenden Entscheidungen. Er ist das Kontrollorgan und überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes. Es versteht sich von selbst, dass der Verwaltungsrat immer ein offenes Ohr für Jedermann hat und immer vermittelnd zur Verfügung steht.

Der Verwaltungsrat wird zu allen Vorstandssitzungen eingeladen und ist bei Entscheidungen eingebunden. Zwischen Vorstand und Verwaltungsrat herrscht ein vertrauensvolles und offenes Verhältnis.

Auch das möchte ich an dieser Stelle erwähnen. Ein zentrales Anliegen des Verwaltungsrates war, die Einnahmen und Ausgabensituation verstärkt im Blick zu behalten und die Jahresbeiträge konstant zu halten. Dies ist nicht immer ganz einfach. Wirkt sich doch die Mitgliederentwicklung einerseits und die Kostensteigerungen bei Betriebsmitteln und Personal andererseits, sowie notwendige nicht vermeidbare Investitionen im Besonderen, auf den Haushalt aus. Aus heutiger Sicht ist es dem Vorstand gelungen ein ausgewogenes Verhältnis herzustellen und die Jahresbeiträge auch für 2012 konstant zu halten.

Mit Unterstützung des Verwaltungsrates, insbesondere von Peter Weissmüller, ist es das Ziel des Clubs, im Rahmen des DGV Projektes „Golf und Natur“ die Zertifizierung in Gold zu erhalten. Unter anderem wird ein Energiesparkonzept und eine Kartierung von Flora und Fauna des Golfclubs Wörthsee entwickelt. Weitere Details kann man aus einem gesonderten Beitrag entnehmen.

Die Durchführung der European Senior Tour auf unserer Golfanlage wird vom Verwaltungsrat begrüßt und unterstützt. Ist diese Veranstaltung doch ein Baustein, der unsere Außenwirkung verstärkt, unseren Club interessant macht und sicher bei dem einen oder anderen Interessenten ein ausschlaggebendes Moment ist, sich für den GCW zu entscheiden. Wir alle wissen, dass die Zeit der langen Wartelisten vorbei ist.

Ein zentrales Thema sehen Vorstand und Verwaltungsrat in der Modifizierung der Clubsatzung. Verschiedene Passagen müssen den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Diverse Ergänzungen, vor allem im Bereich der angebotenen Mitgliedschaften, werden, schon allein in Hinblick auf den Wettbewerb, erforderlich. Sicher ist die Lösung dieser Punkte sehr aufwändig und nicht ganz einfach. Dennoch sollte in 2012 eine Lösung gefunden werden. Mit Einsicht und Unterstützung unserer Mitglieder wird uns dies sicher gelingen.

Ich habe versucht, die wichtigsten Themen aufzuzeigen und hoffe Ihnen einen kleinen Einblick in die Tätigkeit des Verwaltungsrates vermittelt zu haben. Ich wünsche Ihnen, stellvertretend für den gesamten Aufsichtsrat, viele schöne Golfstunden und angenehme Stunden in unserem Club.

Klaus P. Huber



Walter Hornauer



Klaus P. Huber



Michael Filser



Peter Weissmüller

Die guten Geister in Haus und Hof

Den Auftakt in das Jahr 2011 bildete die frohe Botschaft von Daniela Molloy, sie erwarte im Sommer ihr erstes Baby. Was für eine Aufregung im Sekretariat! Einerseits die Freude über den Nachwuchs, andererseits bedeutete dies aber auch, dass ein neuer Geschäftsführer gesucht und gefunden werden musste.

Gedacht – getan. Zur Mitgliederversammlung im März war es dann soweit. Mit André Mosig, einem jungen Clubmanager aus dem Raum Hannover, wurde der passende Nachfolger gefunden. Schnell fügte er sich harmonisch in das bestehende Team ein. Durch seine hohe fachliche und persönliche Kompetenz konnten alle anstehenden Aufgaben der Saison problemlos bewältigt werden.

Erstmals in der Geschichte des GCW wurden in diesem Jahr die Clubsekretärinnen, die mit der Technik des Golfsports in der Praxis noch nicht vertraut waren, nach dem Motto „use what you sell – sell what you use“ zur Platzreife geführt. Diese Aufgabe übernahm Trainer Matthias Ziegler gerne und verhalf den Damen bis Ende der Saison zur theoretischen Platzreife – im Frühjahr 2012 wird dann die praktische Umsetzung erfolgen.

Trotz mancher Verzweiflungsanflüge seitens der Damen hatte Matthias immer wieder aufheiternde Worte parat. Als es mit dem perfekten Schwung mal wieder nicht so klappen wollte, zauberte er mit dem kürzesten Golf-Witz: „Jetzt kann ich’s!!!“ wieder ein Lachen auf ihre Gesichter und eroberte damit ihren Spaß am Golfspiel zurück.

Zum Ende der Saison gab es dann einen weiteren personellen Wechsel, diesmal im Sekretariat: Lisa Holler, die fröhliche, junge Dame mit dem bayerischen Dialekt, folgte nach zweijährigem Engagement im GCW ihrem Partner Leo nach Passau, dessen Familie dort erfolgreich den Donau Golfclub Passau-Raßbach sowie ein Golfhotel betreibt.

Brigitta Agoston, die unsere Mitglieder bereits aus der Gastronomie als freundliche und zuverlässige Mitarbeiterin kennen und die eine berufliche Veränderung angestrebt hatte, wird nach Beendigung einer fachlichen Fortbildung das professionelle Team mit Kirstyne Nichol, Michaela Winzer und Petra Risch bei den anspruchsvollen Tätigkeiten des Saisonbetriebs unterstützen.

„Nach der Saison ist vor der Saison“, und so stehen auch nach dem traditionellen Abgolfen-Turnier im Sekretariat eine Fülle weiterer administrativer Aufgaben an. Es gilt, über eintausend Mitgliederdaten zu verwalten, diverse Änderungen und Umwandlungen zu bearbeiten, sowie die komplexe Terminkoordination zwischen den diversen Resorts zu organisieren. Viele Statistiken werden erstellt, das Budget und der Jahresabschluss abgestimmt – all das muss für die im März anberaumte Mitgliederversammlung perfekt aufbereitet sein.

Und, last but not least, ein ganz besonderes Augenmerk gilt dem Mann für alle Fälle: Unserem Hausmeister Thomas Winzer. Immer da, wenn man ihn braucht.

Von Frühling bis Herbst beginnt ein typischer Tag von Thomas Winzer meistens schon mit dem Sonnenaufgang. Nachdem er das gesamte Clubgelände für den Spielbetrieb vorbereitet hat, kümmert er sich mit Rat und Tat um die anstehenden Belange von Kollegen, Mitgliedern und Gästen. Selbst nach großen, turbulenten Turnieren sieht am nächsten Tag alles wieder genauso pikobello sauber aus, als wenn nichts stattgefunden hätte. Und jeden Sonntagabend bekommt Herr Winzer Unterstützung durch seinen Sohn Tobi beim Bälle-Sammeln auf der Driving Range.

Familie Molloy



Petra Risch

Links: Lisa Holler

Mitte, von links: Michaela Winzer, Petra Risch, Kirstyne Nichol, Brigitta Agoston

Rechts: Thomas Winzer



Gestatten: **André Mosig,**
Geschäftsführer GC Wörthsee

Dass ich richtig bin im Golfclub Wörthsee, wusste ich bereits nach meinem ersten Besuch. Dieser Club gehört zu den Besten in Deutschland und das sieht und spürt man sofort. Da musste ich nicht lange überlegen, als sich die Chance bot, die Geschäftsführung zu übernehmen. Ich freue mich sehr über diese neue Herausforderung, sowohl beruflich, als auch golferisch.

Bevor ich zum GCW kam, war ich bereits in der Geschäftsleitung bzw. im Management verschiedener Golfanlagen im Norden Deutschlands tätig. Die Grundlage für diese Tätigkeiten ist die passende Aus- und Weiterbildung. Zunächst habe ich den Beruf des Bankkaufmannes erlernt, später noch Marketing und Kommunikation studiert und die Fortbildung zum DGV-Golfbetriebswirt und DOSB-Vereinsmanager abgelegt.

Soweit es die wenige Freizeit in der Saison zulässt, spiele auch ich gerne Golf. Es läuft ganz gut, ich habe mein Handicap mittlerweile verbessern können. Aber ob ich noch einmal anknüpfen kann an meine „Karriere“ als Inlinehockeyspieler, steht in den Sternen. Früher habe ich diesen Sport in der 1. Bundesliga ausgeübt. In der Winterzeit freue ich mich nun über die Nähe zu den Alpen, da ich leidenschaftlicher Snowboarder bin.

Nachdem ich bereits bei der Mitgliederversammlung im März 2011 einen ersten Eindruck vom Team und den Mitgliedern des GCW gewinnen konnte, bin ich Anfang April sehr nett empfangen worden. Nach einer intensiven Einarbeitung und Übergabe durch Frau Molloy, kann ich zufrieden auf eine erfolgreiche erste Saison am Wörthsee zurückblicken. Nun bin ich sehr gespannt auf die kommende Saison, mit vielen Highlights und vielen neuen Erfahrungen, die damit verbunden sein werden.



Unsere „Rossknechte“

Marschall (ahd. aus marah, „Ross, Mähre“ und scalc „Knecht, Diener“): ursprünglich Rossknecht, später verstand man darunter einen Stallmeister und endlich überhaupt einen hohen Hof- und Reichsbeamten. Zu den Aufgaben gehörte im frühen Mittelalter neben dem Oberbefehl über die Ritterheere im Krieg die Oberaufsicht über das gesamte Hofwesen.

Unser Golfclub leistet sich gleich drei Marschälle. Ihre Aufgaben sind in einem Arbeitsvertrag festgehalten:

Greenfee-Kontrolle auf der Driving-Range und auf dem Platz

Spielflusskontrolle

Anhalten der Spieler zur Beachtung der Etikette und der Platzregeln

Übernahme der Aufgabe des Starters bei Wettspielen

Die 3 sind begeisterte Golfer, mit unterschiedlichen Handicaps und Spielhäufigkeit, aber sie sind sich darin einig, dass sie nicht als „Platzpolizei“ auftreten wollen, sondern als unterstützende Partner für die Spieler zur Verfügung stehen.

Als wichtigstes Ziel haben sie dabei vor Augen, allen Golfern auf unserem Platz – sowohl den Mitgliedern als auch den Gästen – zu einem entspannten, angenehmen Tag zu verhelfen. Mit viel Spielverständnis, wachem Blick über das Spielgeschehen und mit psychologisch geschultem Fingerspitzengefühl unterstützen sie die Spieler auf der Runde. Dazu kann es auch ab und zu notwendig sein, auf ihre im Arbeitsvertrag ausgewiesenen Aufgaben einzugehen. Dabei empfinden sie das überwiegend positive Feedback der Spieler als Bestätigung und Ansporn.

Unsere Marschälle führen nicht mehr das strenge Regiment ihrer Vorgänger. Sie tragen wesentlich dazu bei, das positive Image unseres Clubs zu repräsentieren und zu fördern.



Bernie Hellwig, seit 1990 im GCW, bringt perfect british behaviour in den Club. Er war schon in den verschiedensten Ehrenämtern tätig, zuletzt als Kapitän, und hat sich die goldene Ehrennadel wirklich verdient. Sein britischer Charme, gepaart mit Humor und einem liebenswerten Akzent, macht es den Spielern leicht, seinen Vorschlägen auf dem Platz zu folgen.

Wussten Sie übrigens, dass ein „Rossknecht“ unseren Golfplatz entscheidend beeinflusste?

Kurt Roßknecht ist der Architekt unseres Platzes.

Inge Bohn



Dr. Sigurd Schulte-Hostede, seit zwei Jahren als Marschall bei uns, ist ein spätberufener Golfer, aber dafür spielt er um so engagierter. Zusätzlich agiert er auch als Men's Captain in Eschenhof.



Unser Youngster seit 2011 ist **Christian Quast**, der auch als Fitnesstrainer und Personalcoach freiberuflich arbeitet.

Platzpflege auf hohem Niveau

Die Platzpflege stellt im Budget des GCW den größten Posten dar. Der Head-Greenkeeper verantwortet als Bereichsleiter des wichtigsten Teils der Golfanlage die sinnvolle und effektive Verwendung dieser Mittel. Er setzt Managementmethoden mit fundierten Fachwissen und entsprechender Mitarbeiterführung um.

In enger Zusammenarbeit mit dem Clubvorstand und dem Management entscheidet er verantwortlich über:

Optimierung von Berechnungstechnik, Pflanzenernährung, Pflorgetechnik, integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung vegetationstechnischer Zusammenhänge

Zusammenarbeit mit Behörden und Geschäftspartnern

Pflegeplanung

Personalplanung, -entwicklung, -suche, -einsatzsteuerung, -überwachung, -verwaltung, -beurteilung

Qualitäts- und Zeitmanagement, Optimierung von Arbeitsabläufen, Plan-Ziel-Kontrolle, Schadensbegrenzung

Verbesserung, Rationalisierung, Outsourcing, Umstrukturierung im Pflegebetrieb im Rahmen abgestimmter Finanzmittel

Weiter ist er vertraut mit:

Umweltmanagementplan, Umweltzertifizierung, Biotopinitialisierung, -entwicklung und -vernetzung, ökologische Untersuchungsmethoden

der Umsetzung von landschaftspflegerischen Plänen und Programmen

dem selbständigen Fortentwickeln der Pflanzungen und Biotopstrukturen

dem Umgang mit Ausschreibungen und Leistungsverzeichnissen, Planumsetzung, Designkriterien, Course Rating, Landschaftsbau

verschiedenen Faktoren der Baugrundlagen wie Gesetze/Normen/Richtlinien, bodenmechanische Zusammenhänge und Prüfverfahren, Abnahmekriterien

Zusammenhängen des Arbeits- und Sozialrechts, wie z.B. Arbeitsverträge, Rechte und Pflichten, Arbeitsschutz (Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz- VSG), Vollmachten, Sozialvorschriften

Zusammenhängen über Recht und Versicherung, Baurecht, Umweltrecht, Haftungsfragen, Unfallversicherungen, VOB, VOL, Kaufverträge

Öffentlichkeitsarbeit



Essentiell für die professionelle Umsetzung der Vorgaben in der Platzpflege ist qualifiziertes Personal. Die Mitarbeiter des GCW nehmen deshalb regelmäßig an Fortbildungslehrgängen teil.

Der routinemäßige Ablauf der Arbeiten ist in verschiedene Aufgaben- und Verantwortungsbereiche aufgeteilt:

Peter Thoma, staatlich geprüfter Greenkeeper (= „Fachagrarwirt Golfplatzpflege“), ist als Stellvertreter des Headgreenkeepers für die Grüns verantwortlich.

Helmut Vogt, Mechanikermeister, kümmert sich um die gesamte Technik.

Alois Lechner, Michael Scheffold und Maximilian Schmidbauer, alle staatlich geprüfte Greenkeeper, betreuen jeweils Fairways, Abschläge und Semiroughs.

Charles Hollings, z.Zt. noch in der Ausbildung zum Greenkeeper, garantiert ein optimales Erscheinungsbild unserer Bunker. Mehrere Aushilfen, die schon seit vielen Jahren nebenbei für den GCW tätig sind, vervollständigen das Pflegeteam, indem sie z.B. Rough mähen oder Feinschneidearbeiten erledigen.

Hans Ruhdorfer
Head-Greenkeeper

Stehend von links: Maximilian Schmidbauer, Helmut Vogt, Michael Scheffold, Hans Ruhdorfer, Alois Lechner
Vorne: Peter Thoma, Charles Hollings



So wird Golfen zum Hochgenuss: Das Clubrestaurant

Wer kennt es nicht, das Gefühl, das uns spätestens an Loch 16 überkommt? Die heimliche Vorfreude auf köstliche Gerichte, wunderbaren Obstkuchen oder einfach nur auf einen Sprizz an einem heißen Sommertag, serviert von dem äußerst zuvorkommenden Serviceteam in unserem Clubrestaurant.

Christian und Regina Schlösser, die nun seit 19 Jahren das Clubrestaurant leiten, stehen für höchste Gaumengenüsse, sowie exzellente Planung und Durchführung des Restaurantbetriebs.

Herr und Frau Schlösser, Sie sind verheiratet, haben einen Sohn und leben in Steinebach. Gab es denn ein Leben vor dem Golfclub Wörthsee?

Ja, natürlich. Bevor wir in den Golfclub kamen, haben wir die „Alte Börse“ in München, ein großes Caféhaus, geführt und verbrachten die 7 Jahre davor in der Schweiz, wo wir uns auch kennen gelernt haben.

Können Sie Ihre Mitarbeiter kurz vorstellen?

Da möchten wir zuerst unsere rechte und linke Hand, Susanne Rimmek, nennen, die alle als unsere Restaurantleiterin sehr zu schätzen wissen.

Auch mit unserer langjährigen Service-Mitarbeiterin Ute Hörl sind alle bestens vertraut, kennt sie doch die Clubmitglieder und deren Sonderwünsche sehr gut.

Jenö Horvath, unser ungarisches Unikat, haben alle Mitglieder ganz schnell in ihr Herz geschlossen.

Brigitta Agoston, die durch ihre liebevoll-würdige und zuvorkommende Art ebenso beliebt ist, wechselt zur Saison 2012 in das Sekretariat.

Für den Getränkeauschank an der Bar ist Anett Dolata zuständig. In der Küche hat uns Tobias Küblbeck in den letzten Jahren großartig unterstützt. Ebenso Hester Wolfermann und Timo Siller, die seit vielen Jahren unermüdlich und mit gleichbleibender Einsatzbereitschaft den Kochlöffel schwingen. Idrissa Diallo kümmert sich um die Sauberkeit und den Abwasch in der Küche.



Elisa Rittner und Anita Sponner sind die Damen, die sich hin und wieder zusätzlich zu unseren Mitarbeitern in den Service gesellen und sich reizend um unsere Gäste kümmern, wenn wir große Turniere oder Veranstaltungen haben.

Viele Clubmitglieder fragen sich, wie Sie es schaffen, über hundert Essen gleichzeitig auf den Tisch zu bringen. Das ist doch eine logistische Herausforderung für alle Mitarbeiter?

Jedes Turnier bedarf natürlich einer ausführlichen Planung und da müssen Küche und Service wirklich gut zusammenarbeiten, denn das eine funktioniert nicht ohne das andere. Entscheidend ist im Rahmen der Möglichkeiten, was den Platz im Restaurant und die finanziellen Mittel betrifft, ein Menu zu wählen, das möglichst viele Menschen zufrieden stellt und für die Küche umsetzbar ist.

Sie kochen nicht nur für uns Golfer, sondern haben auch schon für die deutsche Olympiamannschaft in Vancouver gekocht, was sicherlich eine große Auszeichnung, aber auch eine Herausforderung ist.

Ja, das ist ein Personenkreis, der sich in einem Moment zusammen findet, in dem jeder Einzelne erfolgreich sein möchte. Trotzdem muss sich jeder in die Gemeinschaft einfügen.

Es gibt kaum Ausnahmen. Jeder isst sozusagen, was auf den Tisch kommt. Natürlich wird in der Planungsphase der verantwortliche Trainer mit einbezogen.

Was sollte denn Ihrer Meinung nach ein Golfer vor, während und nach dem Turnier essen, um eine möglichst erfolgreiche Saison zu haben.

Das ist sicherlich eine sehr persönliche Sache. Jeder von uns hat andere Bedürfnisse, aber grundsätzlich glaube ich, dass auch im Golfsport eine leichte, gesunde Ernährung von Vorteil ist. Wichtig ist sicher, für die Runde mal ein paar Nüsse, frische oder getrocknete Früchte oder einen Energieriegel dabei zu haben.

Letzte Frage: Natürlich hoffen wir alle, dass Sie dem Golfclub Wörthsee noch lange treu bleiben. Können Sie sich überhaupt ein Leben „danach“ vorstellen?

Oder anders gefragt, gibt es etwas, das Sie beide gerne nochmal in Ihrem Leben verwirklichen möchten?

Wie heißt es so schön: „Sag niemals nie“, – doch unsere Wurzeln im GCW sind sehr gefestigt, Wir sind miteinander gewachsen und das schweißt halt doch zusammen. Außerdem sind wir gerne hier.

Liebe Familie Schlösser, wir danken Ihnen für das aufschlussreiche Interview.

Gisela Köhne



Christian und Regina Schlösser







Pro Shop und Proette

Mein zweites Zuhause, der Golfclub Wörthsee

Seit mittlerweile sechs Jahren, bin ich im Golfclub Wörthsee als Diplom- Golflehrerin der PGA of Germany tätig. Ich betreue die Mitglieder mittlerweile nur noch im Einzelunterricht, da ich ja vor drei Jahren auch den Golfshop übernommen habe. So sind der Shop und und der Golfclub mein zweites Zuhause geworden.

Ich liebe diese Anzahl an Möglichkeiten im Trainingsbereich und das perfekte Zusammenspiel aller Clubbereiche in diesem wundervollen Golfclub. Die gesamte Anlage ist für mich unvergleichbar und ich bin glücklich, hier arbeiten zu dürfen. Seit 2011 bilde ich auch Maximilian Laier zum Golflehrer aus.

In der Saison 2012 stehe ich den Mitgliedern immer dienstags und mittwochs für Unterricht zur Verfügung - 50 Minuten für 70 Euro. Die anderen Tage bin ich im Golfshop anzutreffen.

Auch das beliebte Damen Golf und Gourmet Camp ist natürlich wieder geplant. In der Winterzeit verbringe ich sehr viel Zeit mit Golfreisen in verschiedene Länder, wie Mauritius, Spanien, Portugal, Türkei und viele mehr, bei denen mich zahlreiche Mitglieder immer wieder begleiten.

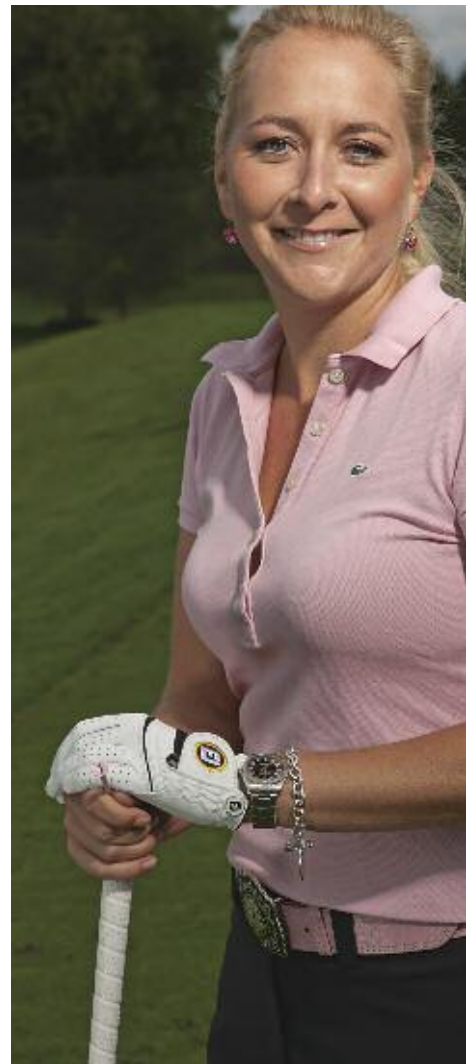
Meine Freizeit widme ich meinem Hobby, dem Kite Surfen in Ländern auf der ganzen Welt, und natürlich meiner Familie. Außerdem koche und esse ich für mein Leben gerne.

Der Golfshop ist meine zweite Leidenschaft. Die Eröffnung findet am 11. März statt. Nach kleinen Umbauten im Winter, wird nun auch die Herrenabteilung erweitert. Für das Jahr 2012 sind neben dem beliebten Pro Shop Cup im Mai (Termin schon vormerken), wieder eine Modenschau, viele Demo Tage, ein Ball-Fitting und ein Verkaufszelt während des Berenberg Bank Masters geplant.

Weiterhin steht Ihnen mein Team, Frau Manuela Dilg, Frau Margot Wurm und ich wieder zu gewohnten Öffnungszeiten für alle Fragen und Wünsche mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns auf eine schöne Golfsaison 2012 mit Ihnen!

Ihre Nina Krumm mit Team





Von links: Manuela Dilg,
Nina Krumm, Margot Wurm



Unsere Pros im Portrait

Peter Wolfenstetter

Golf unterrichten ist nicht nur mein Beruf, sondern meine Leidenschaft: Egal, ob ich mit meinen Tourspielern auf hochdotierten Turnieren unterwegs bin, mit den GCW-Mannschaften durch Bayern reise oder mit meinen langjährigen Schülern auf der Drivingrange trainiere – all das gehört zu meiner Arbeit. Ich bin 43 Jahre alt und hatte bisher das Glück, die meiste Zeit meines Lebens damit verbringen zu dürfen, mit anderen Menschen zu arbeiten.

Nach meiner aktiven Zeit in der Ski-Nationalmannschaft habe ich 1991 die Prüfung zum staatlich geprüften Skilehrer erfolgreich abgelegt. Seit 1993 bin ich Mitglied im Ausbildungsteam des Deutschen Skilehrer Verbandes (DSLVL).

Kurz darauf habe ich 1995 die Diplom-golflehrerprüfung mit Erfolg abgelegt. 2003/2004 absolvierte ich ein Fernstudium zum Golfbetriebsmanager IST. Die A-Trainerlizenz des Deutschen Golfverbandes (DGV) hab ich nun seit mehr als 7 Jahren. Ich bin Mitglied im Coachteam der PGA of Germany und Mitglied im Prüfungsausschuss der PGA of Germany. Besonders stolz bin ich darauf, dass ich in den vergangenen 5 Jahren immer unter die „Top Ten“ der deutschen Golflehrer, aus immerhin 1700 Mitbewerbern, gewählt wurde.

Neben meiner Tätigkeit im Golfclub Wörthsee, habe ich das große Glück, zusätzlich drei European-Tour-Spieler zu betreuen und noch vier junge Golfprofis auf dem steinigen Weg dorthin zu begleiten.

Bei all meinen Aktivitäten, die mich durch die ganze Welt führen, bin ich immer wieder sehr gerne zuhause in meiner bayerischen Heimat, deren Tradition mir sehr wichtig ist. Gerne genieße ich zusammen mit meiner Freundin Uschi den einmaligen Blick in die bayerischen Berge und die leckeren Dampfnudeln meiner Mama, die ich genauso mag, wie gutes thailändisches Essen. Als echter Bayer liebe ich meine Heimat, sage was ich meine und mag Menschen die nicht zu viel reden, aber genau wissen, wovon sie sprechen.

Informationen über mein Kursangebot finden Sie unter: www.lust-auf-golf.com

Matthias Ziegler

Nachdem ich viele Jahre Hockey und Tennis gespielt hatte, begann ich im Alter von 14 Jahren mit dem Golfspielen. Ich wusste schnell, dass dieser Sport mich mein Leben lang begleiten würde.

Mit 24 Jahren wurde ich zunächst Playing Professional und spielte mehrere Jahre auf der EPD Tour und zeitweise auch auf der European Challenge Tour. Dabei gelangen mir fünf Siege in den Jahren 2003 bis 2005.

Ich hatte das Vergnügen 2005 bei der BMW International Open in Eichenried teilnehmen zu können, bevor ich mich entschloss eine Ausbildung zum Golflehrer zu beginnen. Zwischen 2006 und 2009 absolvierte ich meine Ausbildung zum Golflehrer im Golfclub Wörthsee und bin seitdem hier tätig.

Ich bin für das Training der Damen-, Mid-Ladies-, Senioren-, Mid-Amateur-, und der Mädchenmannschaft zuständig. Außerdem betreue ich mehrere Jugendgruppen.

Die Arbeit im Golfclub Wörthsee bedeutet für mich, die Leidenschaft für den Golfsport mit meinem Beruf in Einklang zu bringen.

Es ist die wichtigste Kunst des Lehrers, die Freude am Schaffen und am Erkennen zu erwecken. (Albert Einstein)

www.matthiasziegler.de



Peter Wolfenstetter



Matthias Ziegler

Alex Krainer

Meine Stationen als PGA Golfprofessional führten mich seit dem Jahr 2000 von Seefeld/Tirol über Salzburg auf die wunderschöne Anlage des GC Wörthsee, wo ich seit 2009 tätig bin. Zwischenzeitlich habe ich in den letzten beiden Jahren, jeweils an 3 Tagen in der Woche, im GC Hohenpähl bei der Entwicklung eines neuen Jugendkonzeptes mitgearbeitet.

Ich bin 31 Jahre alt, meine Hobbys sind neben Tennis und Badminton natürlich das Skifahren, wie es sich für einen gebürtigen Österreicher gehört. Auch das Kochen macht mir viel Spaß. Eines meiner Lieblingsreiseziele ist Kapstadt und seine Umgebung in Südafrika, wo mich die vielen tollen Golfplätze und die wunderschöne Landschaft besonders begeistern.

Viele Eltern und Kinder kennen mich auch aus dem wöchentlichen Jugendtraining, welches ich weiterhin mit viel Spaß und Freude zusammen mit meinen Kollegen durchführen werde.

Von Montag bis Samstag biete ich Unterricht für eine oder zwei Personen zum Preis von Euro 60,- pro Trainingseinheit an. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, die Technik punktuell in kleinen Einheiten zu 25 Minuten zu verbessern.

Mein Programm beinhaltet in der kommenden Saison verschiedene Gruppenkurse für Spielerinnen und Spieler jeden Alters und jeder Spielstärke, sowie Jugendkurse. Hier wird gemeinsam in kleinen Gruppen trainiert um technische oder taktische Punkte des Golfspiels zu verbessern.

Ich freue mich darauf, mit meinen Schülern an deren Spielverbesserung zu arbeiten und mit ihnen auch die eine oder andere Golfrunde auf dem herrlichen Platz des GCW zu drehen. Mein Ziel ist es, meinen Schülern durch die gemeinsame Arbeit viel Spaß und Freude am Golfspiel vermitteln zu können.

Die Kursangebote für die jeweilige Saison können immer aktuell auf meiner Webseite www.alexkrainer.com oder auf der GCW-Homepage eingesehen werden.

Max Laier

(Auszubildender zum Teaching Professional der PGA of Germany, 2. Lehrjahr)

Seit meinem 12. Lebensjahr ist Golf für mich von großer Bedeutung. Ursprünglich komme ich aus Leipzig und bin durch Martin Hasenbein dem Golfclub Wörthsee 2008 beigetreten.

Im Jahr 2010 spielte ich für die Jugend- und Herrenmannschaft des Clubs und seit März 2011 mache ich eine Ausbildung zum Teaching Professional der PGA bei Nina Krumm. Da es meine primäre Absicht ist, ein guter Golfspieler zu werden, spiele ich nebenbei Turniere der EPD Tour.

Abgesehen von Golf spiele ich gerne Tennis, Fußball und mache Fitness im Aktivpark Gilching. In der Saison 2012 übernehme ich auch Teile des Jugendtrainings und stehe den Mitgliedern für Unterricht auf dem Platz oder der Driving Range zur Verfügung. Eine Trainingseinheit von 60 Minuten kostet 25 Euro.



Alex Krainer



Max Laier



Andreas Dauber

Andreas Dauber

(Auszubildender zum Teaching Professional der PGA of Germany, 1. Ausbildungsmodul)

Ursprünglich begann ich mit 11 Jahren, durch meinen Vater, das Golfspielen im Golfclub Hohenpähl und war von Anfang an begeistert von dieser Sportart. Durch Peter Wolfenstetter, der immer Ausschau nach jungen, talentierten Spielern hält, kam ich Ende 2009 in den Golfclub Wörthsee. Seitdem trainiere ich regelmäßig bei ihm, um mein Spiel zu optimieren.

In den vergangenen zwei Jahren spielte ich für die Jugend- und die Herrenmannschaft des Clubs, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und mich sportlich herausforderte.

Ich habe nach meiner mittleren Reife eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert und eine ganze Saison im Greenkeeping-Team des GCW gearbeitet. Im Laufe des Jahres 2011 beschloss ich dann, zusammen mit meinem Trainer und zukünftigen Ausbilder Peter Wolfenstetter, eine Berufsausbildung zum Teaching-Professional der PGA of Germany im Golfclub Wörthsee zu beginnen.

Bereits seit dem vergangenen Sommer habe ich mich in einem sogenannten Precourse, den ich mit einem Test und einer C-Trainerprüfung erfolgreich beendet, für das 1. Modul dieser Ausbildung qualifiziert. In der kommenden Saison werden die Mitglieder des GCW mich in vielen Bereichen des Clubs im Einsatz sehen. So werde ich während meines ersten Ausbildungsjahres im Jugendtraining dabei sein, Aufgaben im Sekretariat übernehmen, am Platz als Starter und bei der AK14-Mannschaft als Co-Captain fungieren.

Für den sportlichen Ausgleich trainiere ich im Fitnessstudio in meinem Wohnort Herrsching, spiele Fußball mit Freunden und bin im Winter sehr gerne beim Skifahren in den Alpen.

Spielgruppen Damen

Rückblickend standen wir Damen dieses Jahr fast immer auf der Sonnenseite. Nur einmal musste ein Turnier wegen der widrigen Wetterverhältnisse abgesagt werden. Ausgerechnet als unser Mitglied Herr Reisenthel großzügig Preise bereitgestellt hatte. Doch beim nächsten Turnier freuten sich die Damen noch genauso über die schönen Körbe.

Am 1. Juni durften wir erstmals ein Turnier der Airtours Ladies Luxury Golf Tour auf unserem Platz austragen. Mit viel Umsicht betreuten uns Herr Faltus, Herr Niehaus und Frau Abend den ganzen Tag. Die Siegerin jeder Nettoklasse qualifizierte sich für das Finale in Mallorca im Castillo Hotel Son Vida. Am Ende jubelten Elfi Bickel, Jutta Haydn und Fiona Lorenz (Bavarian Eicherloh).

So eine Modenschau hatte es in Wörthsee noch nicht gegeben. Bei der „Ladies Open“ bewegten sich Wörthseer Models so lässig über den Catwalk, als hätten sie noch nie etwas anderes getan. Sie präsentierten den begeisterten Damen die neue Samtherz Dirndl Kollektion von Frau Strobl-Klein.

Zu Freundschaftsspielen reiste die Damengruppe heuer nach Ottobeuren und Strasslach. Erstmals spielten wir wieder in Olching ein vorgabewirksames Freundschaftsturnier. Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneter Bewirtung fühlten sich die mitgereisten Damen sehr wohl und freuen sich schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr. Ebenfalls neu in unserer Freundschaftsliste ist der Golfclub Bad Wiessee. Das erste Kennenlernen fand bei uns im Wörthsee zusammen mit den Damen vom Riedhof statt.

Die Freundschaftsspieltermine für 2012 stehen noch nicht fest. Wir werden auswärts in Beuerberg, Riedhof, Starnberg und Bad Wiessee sein, während die Damen aus Olching und Ottobeuren bei uns eingeladen sind.

Unsere Damenreise nach Überlingen am Bodensee stand unter einem besonderen Stern. Die Sonne strahlte, sobald wir den Bus verlassen hatten, ein Gewitter zauberte abends eine gespenstige Stimmung über den Bodensee und als wir die Heimfahrt antraten, löste heftiger Sturm und Regen unser Traumwetter ab. Entsprechend gelöst war die Stimmung und wir genossen das Spiel in Bad Schachen, auf dem Golfclub Steisslingen und als Abschluss auf dem Golfplatz Ravensburg Schmalegg.

Als Neuerung in der nächsten Spielsaison werden wir alle Damenturniere offen spielen lassen, damit haben die auswärtigen Damen mehr Möglichkeiten bei uns zu spielen. Davon betroffen sind natürlich nicht das An- und Abgolfen, sowie die Freundschaftsspiele. Ein adventlicher Nachmittag im Clubhaus rundete unser Golfjahr ab.

Bruni Jochum

Herren

Unsere Herren-Spielgruppe bestreitet 7 Turniere pro Saison. Beginnend ab April wird jeweils monatlich ein vorgabewirksames Zählwettbewerb von den weißen Abschlagen ausgetragen. Unser Spieltag ist immer ein Samstag und damit haben auch alle Berufstätigen, die unter der Woche keine Zeit zum Golfspielen haben, die Möglichkeit teilzunehmen. Es gibt kein Halfway und es ist natürlich Ehrensache, dass jeder Spieler, der eine „Lady“ schlägt, 5 Euro in die Herrenkasse bezahlt. Sein Brutto-Ergebnis trägt jeder Teilnehmer nach der Runde auf der Ergebnistafel ein, welches oft Anlass zu ergiebigen Gesprächen über den Verlauf der Runde bei frisch gezapftem Weißbier und leckerem Schweinebraten nach der Runde gibt.



Maximal sind 69 Spieler mit einer Stammvorgabe besser als -26,4 spielberechtigt. Zusätzlich können je Turnier 2 Herren mit einem höheren Handicap eine Wildcard bei mir beantragen, wenn die Stammvorgabe noch nicht ganz den Anforderungen der Ausschreibung entspricht.

Der Herrensamstag und unser anspruchsvoller, gepflegter Platz sind auch bei Spielern aus benachbarten Clubs sehr beliebt, die sich gerne auf sportlichem Niveau mit uns messen. Unsere Mannschaften nutzen die Turniere gelegentlich, um untereinander eine Qualifikation auszuspielen oder als Vorbereitung auf ihre Wettspiele. Zusätzlich dürfen bis zu 6 Spieler aus unserer ehrgeizigen und sportlich erfolgreichen Jugend unter 18 Jahren außer Konkurrenz teilnehmen.

Ich bin gerne Captain dieser Gruppe, es macht wirklich Spaß, die Turniere für diese sympathische, harmonische und homogene Gruppe zu organisieren. Für viele Herren aus dem GCW ist unser Turnier-Samstag ein beliebter „Jour fixe“, der wirklich nur aus ganz besonderen Gründen abgesagt wird.

2011 wurden die unterschiedlichsten Ergebnisse auf der Herrentafel notiert. Die beste Runde spielte Jonas Kölbing mit nur 67 Schlägen. Mein Respekt gilt aber auch allen Spielern, die selbstbewusst und oft auch selbstkritisch ihre Scores >100plus neben ihrem Namen auf die Tafel notierten.

Traditionsgemäß treffen wir uns nach dem letzten Turnier der Saison zu einem gemeinsamen Abendessen im Clubhaus, um die Sieger der Jahreswertung zu ehren. Die Nettowertung der vergangenen Saison gewann Marvin Waibel. Der beste Herrengolfer und somit der Sieger in der Bruttowertung 2011 war Fritz Mayer.



Für 2012 wünsche ich mir weiterhin eine rege Teilnahme, viele neue Mitspieler, gutes Golfwetter und schnelle Grüns an jedem Herrensamstag. Gerne würde ich einen Ausflug organisieren, wenn sich hierfür genügend Interessenten finden. Nähere Informationen werden folgen.

Herzlich, Euer Christoph

Senioren

Unsere Saison begann 2011 am 28. April mit dem Angolfen und es haben dann im Laufe des Jahres neben unseren internen Seniorenturnieren auch verschiedene Freundschaftsspiele stattgefunden. Zu Gast im GCW waren die Golfclubs Olching, Gut Rieden, St. Eurach und Starnberg und auswärts spielten wir in Eschenried und Dachau.

Die ebenfalls geplanten Turniere in Erding und Riedhof mussten leider wegen Unbespielbarkeit der Plätze, aufgrund heftiger Regenfälle, kurzfristig abgesagt werden.

Als sportliches Highlight möchte ich noch mal auf den Eschenrieder Wanderpokal hinweisen, den wir gegen sieben befreundete Clubs (Olching, Dachau, Gut Rieden, Elkofen, Eschenried, Eichenried und Erding) gewinnen konnten. Gespielt wurde auf dem Platz des Vorjahresgewinners, Olching. Als diesjähriger Gewinner werden wir diesen Mannschaftsvergleich in 2012 im GCW ausrichten und hoffen natürlich, mit dem Heimvorteil wieder gewinnen zu können.

Als besonders schöne Turniere möchte ich an das Sommerfest und an unser Abgolfen erinnern, bei denen sich unsere Gastronomie mal wieder selbst übertraffen hatte und es auch recht feucht fröhlich zuging. Zum Abgolfen wurde ein Zweier Scramble nach Stableford gespielt und nicht wie sonst immer vorgabewirksam. Ich denke, es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Alles in allem, hatten wir wettermäßig eine tatsächlich „mäßige“ Saison, mit viel Regen und auch Kälte. Trotzdem waren auch bei schlechter angesagtem Wetter die Turniere immer gut gebucht, alle haben durchgehalten, und selten gab es ein N.R.

Anfang September bin ich mit einer Gruppe von 24 Senioren zum Keplingerwirt im Mühlviertel in Österreich gefahren. Wie sicher schon bekannt ist, hat diese Fahrt allen Teilnehmer außergewöhnlich gut gefallen, mit anstrengendem und anspruchsvollem Golf, exzellentem Essen (Haubenküche) und hervorragenden österreichischen Weinen. Ich möchte auch die Familie Keplinger nicht vergessen, die sich rührend um uns gekümmert hat.

Der Ausblick auf 2012 ist im Moment noch etwas vage und zur Zeit versuche ich die restlichen Termine für die Freundschaftsturniere zu vereinbaren. Wir werden einige Seniorenturniere offen spielen, so dass auch externe Golfer teilnehmen können. Auch eine Seniorenreise werde ich wieder planen, das Ziel steht jedoch noch nicht fest.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit noch mal bei allen Senioren bedanken, die mich in dieser Saison unterstützt und sich für unsere Gruppe engagiert haben.

Ich hoffe euch alle bei guter Gesundheit spätestens in 2012 beim Angolfen wiederzusehen.

*Liebe Grüße,
Joachim Hassfurth*



Bericht der Mannschaften

Die Mannschaften des Golfclub Wörthsee haben auch 2011 unseren Verein sportlich sehr ansprechend repräsentiert. Zum ersten Mal schickten wir eine Mädchenmannschaft ins Rennen, für uns eine Investition in die Zukunft, einerseits für die Damenmannschaft, andererseits wollen wir durch das entstehende Zusammengehörigkeitsgefühl die Mädchen für das Golfspiel und den Club begeistern.

Unsere Senioren konnten leider ihren Platz in der ersten bayerischen Liga nicht halten, sie hatten beim ersten von 4 Terminen einen rabenschwarzen Tag erwischt und konnten dies, trotz der folgenden starken Auftritte nicht mehr wettmachen.

Dafür konnten unsere Ladies Mid-Amateure einen großen Erfolg feiern, sie erreichten in der ersten Liga das Finale um den bayerischen Meistertitel, verloren nur knapp gegen Olching und gewannen damit die Silbermedaille.

Die Herrenmannschaft erreichte im bayerischen Mannschaftspokal das Entscheidungsspiel zum Aufstieg in die erste Liga. Auch hier hieß der Gegner Olching, in einem spannenden und fairen Wettkampf machten es die Herren besser, gewannen mit 7,5:4,5 und spielen 2012 in der 1. Liga.

Die Mid-Amateure schafften es nach den Ligaspielen auch überlegen in das Aufstiegsspiel, unterlagen dort aber dem GC Ottobeuren.

Alle anderen Mannschaften lieferten solide Leistungen ab und hielten ihre Klassen souverän.

Unsere Mannschaften haben sich durch ihre starken Auftritte in den letzten Jahren den Respekt unserer Gegner verdient, dafür auch einen Dank an unsere hervorragenden Trainer, die uns mit sehr viel Einsatz begleiten und sich auch besonders sehr für die Mädchen- und Jugendmannschaften engagiert haben.

Bei den Captains der Mannschaften gibt es für 2012 einige Wechsel, bei den Senioren übergibt Walther Limmer an Uli Buchenberger, bei den Damen Barbara Hipp an Simone Uhl und bei den Mid-Amateuren wechselt Alexander Uhl beruflich nach Bremen, für ihn übernimmt Stefan Fischer.

Als weitere Neuerung bringen wir dieses Jahr wieder eine AK 14 Mannschaft an den Start, unter anderem ein Erfolg unseres guten Jugendkonzepts.

André Bernreiter



Clubmeister 2011, von links:
Simone Uhl, Hermine Jardin,
Herbert Plenk, Marius Heiter,
Michael Wenger

Unser Nachwuchs

Das Ziel des GCW, die Jugend zu fördern, basiert auf einer sportlich ambitionierten Grundausrichtung, um möglichst viele jugendliche Spieler aus dem Kreis der Clubmitglieder als Mannschaftsspieler zu erreichen.

In 2011 gab es zwei Jugendmannschaften, von denen aber auch viele Spieler bereits unsere Erwachsenenmannschaften unterstützen.

Die meisten Kinder und Jugendlichen im GCW nehmen am allgemeinen Jugendtraining teil; schon die Sechs- bis Achtjährigen können beim Bambini-Training spielerisch ihre ersten Golf Fortschritte entdecken.

In 2011 hatten wir uns von einer festen Gruppeneinteilung gelöst. Das Training wurde in Blockform, zweimal wöchentlich für jeweils drei Stunden abgehalten. Es wurde in einer Zirkelform organisiert, bei der sich das Training motorischer Fähigkeiten und sportartspezifischer Fertigkeiten abwechselte.

Dieses Trainingskonzept basiert auf einem der fortschrittlichsten Ansätze für die sportliche Entwicklung weltweit. Die Grundidee ist, den Jugendlichen und Kindern ein Programm zur Verfügung zu stellen, das ihnen eine langfristige athletische Entwicklung ermöglicht. Die Kinder sollen, durch für ihr Alter angemessene Trainingsformen und Übungen, eine gute Ausbildung der motorischen Fähigkeiten erhalten.

So werden sie nicht nur im Golf, sondern in allen anderen Sportarten schnell Fortschritte machen.

Jedoch versuchen wir den Kindern nicht nur sportliche, sondern auch persönliche und gesellschaftliche Werte zu vermitteln. Regelmäßige Regel- und Etikettensache sollen den Jugendlichen die Sicherheit geben, sich mit viel Spaß am Clubleben und dem fairen Golfspiel zu engagieren.

Ein Höhepunkt war der Jugend-Birdie-Cup, wo großzügige Preise und ein tolles Rahmenprogramm immer viele Spieler zum „Wettkampf“ animieren. Erstmals organisierten wir im Mai ein sehr gelungenes „Spendenturnier“, bei dem jugendliche Golfspieler sich einen Paten suchten und bei dem gemeinsam für einen guten Zweck „gesort“ wurde. Insgesamt wurde ein Spendenbetrag von 5000 Euro zu Gunsten der KlinikClowns erzielt.

Im Herbst gab es zum Abschluss noch ein Nachtturnier auf dem Kurzplatz, nachdem sich die Kinder mit selbst gegrillten Würstchen und Marshmallows gestärkt hatten.

Christiane Panzer



GCW und DSV

Golfen auf einer der schönsten Golfanlagen in Deutschland: Golfclub Wörthsee Sport- und Freizeitpartner des Deutschen Skiverbands seit 2010

Für viele DSV Funktionäre, Bundestrainer und aktive Sportlerinnen und Sportler ist das Golfspielen ein beliebtes Hobby. Gerade die Bundestrainer und ihre Sportlerinnen und Sportler sind ca. 7–8 Monate im Jahr auf Trainings- und Wettkampfmaßnahmen rund um den Globus unterwegs und müssen in dieser Zeit permanent Höchstleistungen erbringen. So kommt es nicht von ungefähr, dass einige von ihnen Ausgleich im eher ruhigen und kontemplativen Golfspiel suchen. Skilangläufer Tobias Angerer kann „beim Golfen abschalten und den Akku aufladen“. Er tue das oft und stets gut gelaunt.

Da auch Funktionäre, Trainer, Betreuer und Partner des Deutschen Skiverbands mit oder ohne Golfcart gerne über einen Golfplatz ziehen, hat sich der DSV auf die Suche nach einem Partner im Bereich Golfsport gemacht und ist fündig geworden.

Der renommierte Golfclub Wörthsee ist seit Sommer 2010 offizieller Sport- und Freizeitpartner des Deutschen Skiverbands und reiht sich somit in die Riege der vielen Premiumpartner wie z.B. die Firmen Audi, Bogner, Würth, Adidas ein.

Nach gemeinsamen Gesprächen mit Vertretern des Deutschen Skiverbands und dem Vorstand des Golfclub Wörthsee war man sich einig, dass diese Partnerschaft mittel- und langfristig für den DSV, aber auch für den GC Wörthsee eine sogenannte „win-win Situation“ darstellen könnte.



Der Deutsche Skiverband hat künftig die Möglichkeit in gepflegter Atmosphäre, stilvollem Ambiente und unter Nutzung der hervorragenden Clubgastronomie Gespräche mit Vorständen, Aufsichtsräten und Premiumpartnern zu führen. Ein gepflegtes Golfspiel rundet den erfolgreichen Besprechungstag ab.

Der GC Wörthsee hat die Möglichkeit über positive Synergien aus der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skiverband seine bereits herausragende Stellung auf dem Golfmarkt um München und darüber hinaus weiter auszubauen und zu festigen.

So wurde die traditionelle DSV Golf Open 2011 erstmalig auf dem Golfplatz des Golfclub Wörthsee ausgerichtet. Die Gesamtveranstaltung war Dank der professionellen und tatkräftigen Mitarbeit des gesamten Teams des GC Wörthsee (Vorstand, Geschäftsführung, Greenkeeper, Gastronomie, Pros) und der Mitarbeiter des Deutschen Skiverbandes ein voller Erfolg.

Hochrangige Sportfunktionäre, Bundestrainer, Sportlerinnen und Sportler, ehemalige Weltmeister/Olympiasieger, Partner und Freunde sowie auch Mitglieder des GC Wörthsee hatten die Möglichkeit, am 2. Juli 2011 einen wunderschönen Golftag auf einer der schönsten und besten Golfanlagen Deutschlands erleben zu dürfen. Das positive Feedback, noch viele Tage nach der Veranstaltung, war überwältigend und so noch nicht da gewesen.

Was bleibt?

Die Sport- und Freizeitpartnerschaft zwischen dem Deutschen Skiverband und dem Golfclub Wörthsee ist eine gelebte und nicht vertraglich fixierte Partnerschaft und das „kleine Pflänzlein“ entwickelt sich „step by step“. Auch für den Deutschen Skiverband mit seinen ca. 80 Partnern/Sponsoren stellt diese Partnerschaft eine einmalige Situation dar.



Das Verständnis und die Bereitschaft der Clubmitglieder sowie des Vorstands des GC Wörthsee diese Partnerschaft mitzutragen und zu unterstützen gibt uns die Möglichkeit, schon in der kommenden Golfsaison das eine oder andere gemeinsame Projekt (z.B. Unterstützung mit Sachpreisen bei Turnieren, Anschaffung zusätzlicher Golfcarts auf DSV Kosten, Werbung in Printmedien) zur Umsetzung zu bringen.

Ein Premiumpartner des Deutschen Skiverband aus Künzelsau zeigt bereits Interesse seine jährliche Golf Open auf dem Golfplatz des GC Wörthsee auszurichten. Auch dieses ist sicherlich ein Resultat aus der durchgeführten DSV Golf Open 2011.

Der Deutsche Skiverband und sein dafür zuständiger Koordinator für diese Partnerschaft, Harald Stempfer, hofft auf eine langfristige Zusammenarbeit mit dem GC Wörthsee und schickt ein großes Dankeschön an den Vorstand und die Mitglieder des GC Wörthsee für die gute, freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit seit Beginn der Partnerschaft 2010.

Die DSV Sportfunktionäre, Bundestrainer und Top Sportlerinnen und Sportler sind stolz darauf, diese Golfanlage im Rahmen der Sport- und Freizeitpartnerschaft nutzen zu dürfen!

Harald Stempfer



Golf und Natur

Seit 2008 beteiligt sich der GCW zusammen mit einigen anderen namhaften Golfclubs in Deutschland an der Initiative Golf&Natur des Deutschen Golf Verbands (DGV).

Nach dem Erreichen des Bronze- und Silber- Zertifikats war es für die Verantwortlichen des GCW eine Selbstverständlichkeit, die höchste Auszeichnung, das Gold-Zertifikat, zu erzielen.

Dafür haben sich die Projektverantwortlichen Hans Ruhdorfer und Peter Weissmüller zu Aktivitäten abgestimmt, die dazu führen sollen, nach Umsetzung und Prüfung die Zertifizierung durch ein unabhängiges Institut der deutschen Gesellschaft für Qualitätssicherung zu erreichen.

Die Maßnahmen im Einzelnen sind:

Mit dem Ziel einer Ressourceneinsparung wurde ein umfangreiches Energiekonzept erstellt. Dazu wurde mit einem Ingenieurbüro eine Begutachtung der gesamten Anlage durchgeführt; die Auswertung hat großes Einsparungspotential in den Bereichen Heizung/Warmwasser und bei der Beleuchtung ergeben, die aber teilweise anspruchsvolle Investitionen des Clubs voraussetzen.

Auch die Installation einer Photovoltaikanlage auf der Caddiehalle wurde erörtert.

In der Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern wurde während der vergangenen Monate eine Retentionsanlage im Teich am Abschlag 8 erstellt. Von Seiten der Regierung bestanden Befürchtungen, dass das wertvolle Naturschutzgebiet Schluifelder Moor durch Nährstoffeinträge aus dem Golfplatzgelände belastet werden könnte. Um dies auszuschließen, wird zukünftig eine biologische Filterung des Überschusswassers erfolgen. Zu diesem Zweck wurde in dem Teich ein Sandfilter eingebaut, der im Frühsommer mit Rohrkolben und Schilf bepflanzt wird.

Um unserer vielfältigen Flora und Fauna auf dem Golfplatz mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, haben wir eine Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) vereinbart mit dem Ziel, Artenschutz sicherzustellen und zu fördern. Als amüsantes Ergebnis unserer ersten Begehung hat sich herausgestellt, dass die von uns im Frühjahr aufgehängten Eulennistkästen nicht bezogen wurden, weil Herr und Frau Waldkauz getrennte Schlafzimmer bevorzugen. Um den Vorlieben der Waldkäuze entgegen zu kommen, werden wir in unmittelbarer Nähe weitere Nistkästen anbringen.

Wir sind der Überzeugung, mit diesen Maßnahmen einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Natur und gleichzeitig einen großen Schritt in Richtung Gold-Zertifizierung gemacht zu haben.

Peter Weissmüller



The Leading Golf Courses: Warum wir Mitglied sind

„The Leading Golf Courses of Germany e.V.“ nennt sich der Verein, den einige Golfclubs, darunter auch der Golfclub Wörthsee unter maßgeblicher Beteiligung meines Vorgängers, Herrn Wolfgang Künne, vor zehn Jahren gegründet haben. Ziel war es, die Qualität der einzelnen Mitgliedervereine zu steigern.

Derzeit sind 36 deutsche Clubs dieser Werte- und Qualitätsgemeinschaft, wie es auf der Homepage der LGCG heißt, beigetreten. Für den Golfclub Wörthsee ist diese Mitgliedschaft sehr interessant, da wir – wie alle anderen Mitgliedsvereine – neunmal im Jahr anonym „auf Herz und Nieren“ geprüft werden. Die Platzeigenschaften, (Greens, Fairways, Abschläge, Übungsgelände) fließen in die Bewertung mit 60 % ein, die übrigen Merkmale, die für die Qualität oder das Wohlfühlen so wichtig sind, wie Sekretariat, Restaurant, Infrastruktur, Imageauftritt usw., stellen 40 % dar.

Natürlich ergibt sich bei der Bewertung aller Clubs auch ein Ranking, bei dem der Golfclub Wörthsee von Beginn an in der Spitzengruppe zu finden ist. Darüber sind wir stolz, aber dies ist nicht so wichtig. Für uns ist von großer Hilfe die sehr genaue Auswertung aller Detailfragen. Einmal im Jahr setzen sich alle Verantwortlichen, die auf das Ergebnis der Auswertung Einfluss haben, zusammen; also neben Vorstand und Verwaltungsrat auch die Mitarbeiter im Sekretariat, die Platzpfleger, die Pros, die Hausmeister, der Proshop und das Restaurant. Gemeinsam gehen wir alle Einzelergebnisse durch: Wo sind wir gut, wo können wir besser werden.

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Dinge entdeckt, die wir selbst nicht festgestellt hätten, bei denen aber der „Blick von außen“ hilfreich war.

Unsere Clubmitglieder genießen bei ihrem eigenen Spiel auf unserer Anlage den Erfolg, den die dauernde Überprüfung unseres Clubs aus neutraler Sicht und das Arbeiten an den Detailfragen mit sich bringen. Das Mitglied hat aber auch die Vorteile, dass sich die „Leading-Clubs“ – ähnlich wie der Münchner Kreis – gegenseitig bevorzugte Spielmöglichkeiten einräumen.

Für uns im Vorstand ist die Mitgliedschaft bei den „Leading Golf Courses of Germany“ ein weiterer Mosaikstein, was die Qualität, das Image und das Marketing unseres Clubs ausmachen. Hierzu zählen auch die Partnerschaft mit dem Deutschen Skiverband, dem Münchner Kreis, sowie die Attraktivität des Platzes, wie sich jetzt bei der Vergabe des deutschen Turniers der European Senior Tour für das Jahr 2012, gezeigt hat. Auch für Sponsoren und für Greenfee-Spieler ist die Mitgliedschaft bei den LGCG ein wichtiges Argument, zu uns zu kommen.

Konrad Gritschneider



Zahlreiche Spielmöglichkeiten durch unsere Partner-Abkommen

Wer gerne Ausflüge unternimmt, es spannend findet, andere Golfplätze zu entdecken und unter der Woche Zeit hat, der sollte das englische Sprichwort „there are plenty of other fish in the sea“ beherzigen. Unsere Mitglieder erwerben mit ihrem Beitrag nicht nur das Spielrecht in Wörthsee, sie kommen auch in den Genuss einer Vielzahl von ermäßigten Greenfees in anderen schönen Golfclubs. So ist unser Club seit 1990 Mitglied im Münchner Kreis, dem derzeit 22 Golfclubs mit einem Angebot von 25 Plätzen angehören.

Der Gründungsgedanke war, die Golfspieler der Region München einander näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu verschaffen, möglichst oft auf möglichst vielen Plätzen in der Region München Golf zu spielen und Mitglied einer großen Münchner Golffamilie zu sein. Mitglieder des Münchner Kreises können an bestimmten Wochentagen zum halben Greenfee-Preis (19,50 bis max. 45 Euro) spielen.

Aufgrund einer besonderen Partnerschaft zum GC Feldafing dürfen unsere Mitglieder dort sogar an allen Werktagen zum halben Greenfee-Tarif abschlagen.

Übrigens: Der am südlichsten gelegene Club des Münchner Kreises ist Garmisch-Partenkirchen im wunderschönen Werdenfelser Land, knapp eine Autostunde von Wörthsee entfernt. Der nördlichste Club ist Schloss Reichertshausen, im idyllischen Ilmtal und 73 Kilometer von uns gelegen. Am weitesten muss man nach Landshut fahren. Dank der direkten Autobahnanbindung beider Clubs ist man aber nur eine knappe Stunde unterwegs, um den interessanten Meisterschaftsplatz in der typisch niederbayerischen Hügellandschaft zu erreichen. Die uns am nächsten gelegene Partneranlage ist der GC Starnberg, gerade mal 12 km und 15 Minuten von uns entfernt.

Weiterhin haben sich derzeit 24 renommierte Leading Golf Courses innerhalb Deutschlands bereit erklärt, unsere Mitglieder auf Gegenseitigkeit für nur 40 Euro Greenfee an Wochentagen auf ihren Anlagen willkommen zu heißen. Wenn der Ausflug also auch etwas länger dauern darf, dann gibt es von Nord nach Süd vom GC Hamburg-Walddorfer bis zum Golfresort Sonnenalp im Oberallgäu oder von West nach Ost vom GC Schloss Myllendonk bei Mönchengladbach bis zum GC Motzener See im Osten der Bundeshauptstadt noch eine Menge anderer herrlicher Plätze zu entdecken.

Christine Grün

Mehr Infos unter:
www.muenchnerkreis.de
www.leading-golf.de

MÜNCHNER  KREIS



Berenberg Bank Masters

Die European Senior Tour gastiert am Wörthsee!

In der Saison 2012 dürfen sich die Mitglieder des GC Wörthsee auf ein ganz besonderes Highlight freuen: der Club ist vom 29. Juni bis 1. Juli Gastgeber der Berenberg Bank Masters, einem Turnier der European Senior Tour.

Dass der Golfclub Wörthsee internationale Profiturniere beheimaten kann, hat er in seiner gut 25jährigen Geschichte bereits zwei Mal bewiesen:

Nur zwei Jahre nachdem Gründungspräsident Klaus-Peter Huber mit dem Abschlag des goldenen Balls den Platz offiziell eröffnet hatte, fanden 1989 die „Ladies German Open“ statt. Durch dieses Turnier, das auch in den beiden darauffolgenden Jahren auf der Anlage gespielt wurde, konnte der junge Club erstmals an sportlicher Bedeutung gewinnen.

Bis das nächste Profiturnier am Wörthsee stattfand, nämlich die EPD-Tour (2007 und 2008), vergingen 16 Jahre.

In dieser Zeit mauserte sich der Golfclub Wörthsee von einem Durchschnittsclub zu einer Vorzeiganlage, die zu diesem Zeitpunkt Maßstäbe setzte.

Nach erfolgtem Umbau von Clubhaus, Servicegebäuden, Übungsanlagen und Platz setzte der damalige Präsident dem Ganzen noch ein „i-Düpfel“ auf: Der Golfclub Wörthsee wurde Gründungsmitglied der „Leading Golf Courses of Germany“.

Die Tester dieser Organisation bestätigen seitdem das extrem hohe Niveau unserer Anlage und so darf man guten Gewissens behaupten, dass der GC Wörthsee einen exzellenten Ruf auch über die Grenzen des Münchner Raums hinaus genießt.

Nicht nur die hohe Qualität der Anlage, sondern auch die gute Verkehrsanbindung sowie die Erfahrung mit der Ausrichtung von Profiturnieren waren für die Organisatoren der Berenberg Bank Masters Ausschlag gebend, sich für den GCW als Austragungsort zu entscheiden.

Neben Bernhard Langer und Titelverteidiger Ian Woosnam werden viele Topstars der European Senior Tour erwartet, zum Beispiel Sam Torrance, Barry Lane, Costantino Rocca und Sandy Lyle. Kein Geringerer als die südafrikanische Golflegende Gary Player – „The Black Knight“ – fungiert als Turnierbotschafter und wird sowohl als Spieler der beiden ProAm-Turniere als auch durch seine Anwesenheit während der drei Turniertage die Veranstaltung bereichern.

Nicht nur die Qualität unseres Platzes wird von der Veranstaltung profitieren, denn dieser wird von unseren Greenkeepern nach den Vorgaben der European Senior Tour bearbeitet; vielmehr hat ein so hochkarätiges Turnier wie die Berenberg Bank Masters die beste Außenwirkung, die man sich vorstellen kann.

Barbara Hipp



Fotos: Getty Images



Kunst im GCW

Mittlerweile ist es schon eine Tradition: Der Golfclub Wörthsee stellt einen Teil des Forums für regelmäßige Kunstausstellungen zur Verfügung. So haben auch Künstler aus dem Fünf-Seen-Land die Möglichkeit, einige ihrer Werke der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Repertoire der ausgestellten Künstler reicht von Fotografien über Collagen bis hin zu Mischtechniken in Acryl und Öl. Aber auch die aufwändigen Steingussplastiken der uns bereits bekannten Gilchinger Künstlerin Ulrike Vökl-Fischer waren vertreten; sie fungierten sogar schon im Rahmen eines Vorstand-Turniers als Preis.

So waren im April 2011 erneut die exzellenten großformatigen Natur-Fotografien von unserem Mitglied Renate Blaes zu bestaunen.

Ilse Renner aus Schondorf stellte im Anschluss wunderbare Ölbilder aus. Die Künstlerin fokussiert in ihrer Malerei das Zusammenspiel der Farben. Ungern legt sie sich auf ein Sujet fest und bearbeitet die Landschaft und die Figurendarstellung genauso wie die Abstraktion.

Im Juni/Juli begeisterte auch erstmals der georgische Künstler Wladimir Schengelaja, der in seinen Bildern mittels Linien, Farbfeldern und Strukturen Harmonie schafft.

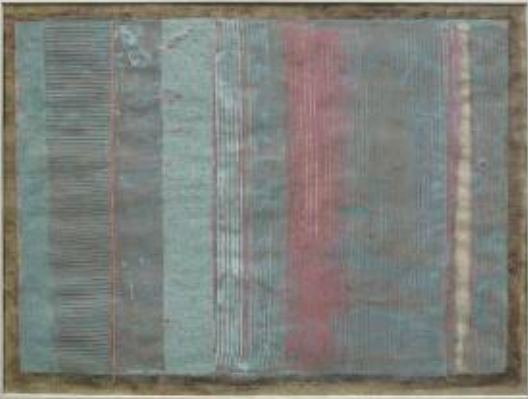
Ingrid Ostler verlieh im August/September unserem Forum mit ihren Exponaten eine fröhliche Atmosphäre. Ihre farbenfrohen Bilder beschreibt sie mit den Worten „Meine Bilder sind Seelenimpulse ... sie fließen durch mein Herz ... in meine Hände ... in die Welt...“.

Rosmarie Gasperlin v. Rebay, die mit Farbe und Zeichnung materielle, geistige und emotionale Möglichkeiten auszudrücken sucht, bildete mit dem breiten Spektrum ihrer Kunst einen gelungenen Abschluss.

Wir sind überzeugt, Ihnen – unseren Mitgliedern und Gästen – auch 2012 interessante Werke verschiedenster Künstler präsentieren zu können, und freuen uns über Ihren Besuch im Forum des Golfclub Wörthsee. Zur Saisoneroöffnung im April konnten wir zwei bildende Künstlerinnen vom Ammersee dafür gewinnen, zusätzlich zu den traditionellen Ausstellungen im Forum, unser Clubhaus mit neuen, situativ geschaffenen Werken zu bereichern. Freuen wir uns auf den perfekten Schwung der etwas anderen Art.

*Die Kunst mag ein Spiel sein,
aber sie ist ein ernstes Spiel.*
Caspar David Friedrich (1774-1840),
dt. Maler u. Grafiker

Petra Risch





Konzentration auf das Wesentliche

Als 1834 der Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews gegründet wurde, bestand unser Unternehmen schon fast 250 Jahre. Seit 1590 haben wir eines fest im Blick: Unsere Kunden. Nutzen Sie die vielfach ausgezeichnete Beratungsqualität Deutschlands ältester Privatbank. Carsten Gennrich, Telefon +49 89 25 55 12-100, stellt Ihnen gern unseren ganz besonderen Service vor.

Privatbankiers  *gegründet 1590*

BERENBERG BANK

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG